

1960 – 1970
Das „Goldene Zeitalter“ der
Nachkriegszeit

*War es auch für Frauen
„golden“?*

Gesellschaft und Politik

- Zu Beginn der 60er Jahre noch wenige gesellschaftliche Veränderungen
- Politik: zwischen Ost und West der „Kalte Krieg“
- Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung
- Steigende Löhne und Transferleistungen fördern den Konsum

Gesellschaft und Politik

Ausbildung und Berufstätigkeit

Die Ausbildung der Töchter wird noch traditionell als Übergangsphase bis zur Heirat angesehen.

Heirat und Eherecht: Laut ABGB (aus 1811) ist der **Mann Haupt der Familie**, bestimmt **Wohnsitz, und Berufstätigkeit seiner Frau**. Für sie ist ordentliche Haushaltsführung Pflicht, ungenügend ein Scheidungsgrund für ihn.

Gesellschaft und Politik

- Es wurde früh geheiratet, obwohl wir erst mit 21 Jahren volljährig wurden
- Oft war es die einzige Möglichkeit dem Elternhaus zu entfliehen
- Meist endete die Berufstätigkeit mit der Geburt der Kinder ...
Sie wurde zwar später wieder aufgenommen,
fehlte aber den Frauen bei der Pensionsberechnung.

Frauen und Politik

- Es fehlte an (Frauen)Vorbildern in den Institutionen, der Wirtschaft und im öffentlichen Raum
- Frauen diskutierten selten über Politik.
- Erst Anfang der 70er Jahre gab es ein neues Familienrecht und der Strafbestand bei Schwangerschaftsabbruch fällt. Siehe 1970 – 1980

Frauenalltag in den 60ern

Auch damals war der Spagat zwischen Beruf, Haushalt und Kindererziehung zu schaffen.

- Sind wir „Rabenmütter“, weil unsere Kinder in Kindergärten und Horte gehen, während wir zum Familienbudget beitragen, fragten wir uns?
- Supermärkte waren erst im Entstehen, daher lange Besorgungszeiten für den Haushalt am Wochenende
- Wer schneidern konnte, nähte die Kinderkleidung und was „Modisches“ für sich selbst, auch neben der Berufstätigkeit.
Es gibt ja Fußballabende im TV!

Freizeit in den frühen 60ern

- Der Kauf von Plattenspielern, tragbaren Radios, ersten TV-Geräten wurde durch das Ratengeschäft möglich
- Hausbars, Cocktailkleider, Tanzen auch zu Hause
- Kinogehen wird durch TV ersetzt
- Lesen ist dank „Donauland“ IN
- Wöchentlicher Friseurbesuch:
 Lockenwickler und starke Dauerwelle

Freizeit in den 60ern

- Urlaubsreisen mit dem Familienauto nach Italien ...
- ... sie bereichern den heimischen Speiseplan

Emanzipatorische Erfolge ??

- Die lassen auf sich warten ...
Erst auf Druck der gesellschaftlichen Umbrüche ab 1968 ziehen die Gesetze ab 1970 langsam nach ...
- Aber wir Frauen machen den Führerschein und werden **mobiler**. Wir sind berufstätig und unsere persönlichen Freiheiten wachsen ...

1968 ein Jahr der Zäsur (1)

- Der Zeitgeist weht von links
- Proteste gegen den Vietnamkrieg, gegen das alte Universitätsgesetz und gegen den Bildungsnotstand
- Die bleiernen Strukturen der konservativ-
autoritären Nachkriegsgesellschaft werden
aufgebrochen

1968 ein Jahr der Zäsur (2)

- Offene Diskussion in der Gesellschaft und in den Medien über **Sexualität**
- Aufklärungsfilme lösen Empörung bei der älteren Bevölkerung aus
- Neue Formen des Zusammenlebens in Wohngemeinschaften werden ausprobiert

Ende der 60er wünschten wir uns einfach alles
anders ...

Hippiemode und Flower-Power,
Mini- oder Maxirock?

Lange Haare (auch bei den Männern)

Die Gesellschaft schien sich zu verjüngen.

1960 – 1970

- Ein Jahrzehnt mit Umbrüchen und Aufbrüchen zu einer veränderten Gesellschaft.
- Die Politik muss/wird in den 70ern nachziehen

Autorin: Gerti Zupanich, eine Zeitzeugin

Andere Quellen: www.demokratiezentrum.org

Google/Bilder

15. März 2011